



Herr Stadtverordneter Wichelet, welche Herren ebenfalls bei der Feier zugegen waren. Endlich haben Magistrat und Stadtverordnete 50 Einladungen erhalten, und anderer sind ihnen noch 60 Tribünenbillets zur Verfügung gestellt worden, die sämtlich benutzt wurden.

— Mit Rücksicht auf die Tabak- und Rübenfelder, deren Bewerben bedeutende Blaschäden zur Folge gehabt haben würden, wird, wie die „Post“ meldet, die Ustermark von den Kaiserwanderern nicht berührt werden.

\* Lubbock, 23. August. (Telegramm.) Die Großherzogin Maria von Westenburg-Schwerin ist mit der Herzogin Elisabeth und dem Herzog Heinrich heute von Stockholm hier ein. Von hier erfolgte die Abreise nach Innenstaaten.

\* Hamburg, 22. August. Ankündigung an die lebendige Bevölkerung eines amtlichen Erlasses durch den Vorwärts, schreibt die „Hamb. R.“: Wenn den Sozialdemokraten gegenüber nicht bald die Methode der Heimlichkeit, des versteckten Regimes von hinten herum aufgegeben und eine offene, entschlossene und zielbewusste Bekämpfung derselben dafür eintritt, so fürchten wir schwer Nachteile für die Kunst und außerdem eine weitere Verminderung des Restes von Vertrauen, das die gebildeten und beschäftigten Classen der nationalen bürgerlichen Bevölkerung zu der jeweiligen Regierung überhaupt noch haben.

\* Hamburg, 22. August. In der Harburger Schöffengerichts-Verhandlung vom letzten Mittwoch wurde gegen den Verleger Weitzer, den Drucker Weber und den verantwortlichen Redakteur Kaufmann vom „Harburger Volksblatt“ verhandelt. Sie waren angeklagt, einen Hörer Ed. Höhne offenbar beleidigt zu haben, indem durch ihr „bewußtes Zusammensetzen“ die beleidigende Artikel im „Volksblatt“ aufgenommen wurde. Verleger und Drucker erzielten Freisprechung, da das Gericht sich nicht davon überzeugen konnte, daß sie einer bewußten Theilnahme schuldig seien. Der Redakteur wurde zu 100,- Goldmarkstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt.

\* Überfeld, 11. August. Die Stadtverordneten beschlossen, den Veteranen, deren Jahreseinkommen 1500,- nicht übersteigt, bzw. den Witwen derselben, eine Ehrentage von je 30,- zu bewilligen. 20.000,- wurden zu diesem Zwecke aus der Städte zur Verfügung gestellt, der Rest soll aus freiwilligen Beiträgen aufgebracht werden. Außerdem sind bereit 13.955,- eingegangen. Nach den vorläufigen Ermittlungen haben 1821 Personen auf die Ehrentage Anspruch.

\* Bühlern, 22. August. Vorgestern Abend fanden man schwere Anstürmungen von neugierigen Leuten statt, die von der Polizei ohne Mühe gestoppt wurden. Gestern Abend herrschte Ruhe, und eine Verhöhung der beiden Polizei durch Kölner Schuhmannschaft war nicht mehr nötig. Von den Hauptverdächtigen und denjenigen Personen, die Sachbeschädigungen sich zu Schulden kommen ließen, ist etwas ein Dutzend verhaftet. (Kölner Agg.)

\* Wiesbaden, 22. August. Die Stadtverordneten beschließen, den Credit für die katholische Erinnerungsfeier und für eine Gedächtnisfeier an die Veteranen und Kriegerwitwen von 10.000 auf 20.000,- zu erhöhen.

\* Erding, 1. August. 22. August. Ueber die Art, in der die katholische Geistlichkeit in die Wahlen aller Art eingesetzt und wie sie dabei den feiervergleichenden Einfluss zu Gunsten des Centrums einlegt, ist schon vielzahlig und mit Recht gefragt worden. Ein neuer Beitrag hierzu hat die Bürgermeisterwahl in Erding geliefert. Der Kaplan erlich zu dieser Wahl folgenden Aufsatz:

Aufsatz an unsere katholischen Wähler!

Erding soll in absehbarer Zeit nicht mehr das katholische Erding, sondern das protestantische Erding heißen. Die katholischen Bürger von Erding? Was sagt Ihr dazu? Wenn Ihr 164 Wähler einen protestantischen Bürgermeister und zwar einen jungen protestantischen, mögt das mit Euren katholischen Vereinsmitgliedern vereinbart? Kein! Aber die katholische Ueber (?) seiner Gemeinde wählen und vertheidigen will, denen höchster und einer Grundlos nach kein Rennard anders als ein Katholik soll unter Bürgermeister sein. Deshalb möchte einen katholischen Bürgermeister! Niemand darf hier zurücktreten oder zurückbleiben, denn die höchsten und beständigen Interessen unserer Gemeinde stehen an dem Spiele. Auch die Katholischkeitskirche kann nicht! Oder wollt Ihr auf einen pass. Abbergschein Richtung nehmen, während die Hunderten von anderen Gottesjungen, die auch Gott Kunden sind, einen Schlag ins Gesicht vertragen? Wenn Ihr das nicht wollt, so wählt einen katholischen Bürgermeister.

Euer Freund und Seeliger Karl Pehl, Kaplan.

\* Fulda, 22. August. Bei der Einführung des Regierungsrath Steffens als Landrat in Fulda, über dessen Ernennung die Uerlitzale Presse, wie bekannt, Beschwerde führt, soll der Oberbürgermeister Dr. Antonius im Namen des Kreisausschusses folgendes gesagt haben: Wenn auch die Ernennung des Herrn Regierungsrath Steffens zum Landrat des Kreises Fulda nicht dem Wunsche des Kreistages entspreche, so führe man als legitime Verteiger sich doch willig den Auerkungen Dr. Majestät des Königs; der Kreisaußschuss und der Kreistag würden sich bemühen, dass die Wohl in Hand mit dem Herrn Landrat das Wohl des Kreises zu fördern.

(r) Greiz, 23. August. Der hiesige Gemeinderath bewilligte einstimmig 1000,- zu einem Ehrenmal für die Veteranen von 1870/71, sowie 1000,- zur Unterstützung bedürftiger Veteranen und deren Witwen und Baiseen.

**Oesterreich-Ungarn.**

\* Prag, 23. August. (Telegramm.) Die Polizeidirection berichtet, daß die öffentlichen Auszüge, welche anlässlich der ethnographischen Ausstellung in der letzten Zeit an Zahl, Umfang und Aussehen überhand genommen haben, längst aus Rücksicht des öffentlichen und Handelsverkehrs wesentlich Einschränkungen unterzogen werden sollen.

\* Pest, 22. August. Der „Pester Lloyd“ meldet, der Aderhauptmann werde bei Beginn der nächsten Sessien des Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf, betreffend die Verstaatlichung des Veterinärwesens, vorlegen.

**Frankreich.**

\* Paris, 23. August. (Telegramm.) Die Schlupparade nach den großen Märschen, an der circa hundertzwanzig Tausend Mann teilnehmen, findet unweit der deutschen Grenze bei Bagneux statt. „Journal“ hält die bevorstehende Ernennung des unlängst von hier abberufenen Botschafters Regmann zum italienischen Botschafter in Petersburg fest. (D. L. A.)

**Russland.**

\* Petersburg, 23. August. (Telegramm.) Die großen Märsche nach den großen Märschen, an der circa hundertzwanzig Tausend Mann teilnehmen, findet unweit der deutschen Grenze bei Bagneux statt. „Journal“ hält die bevorstehende Ernennung des unlängst von hier abberufenen Botschafters Regmann zum italienischen Botschafter in Petersburg fest. (D. L. A.)

**Orient.**

\* Athen, 23. August. (Telegramm.) Die Presse berichtet über Graufamkeiten, welche von bulgarischen Banden in Macedonia begangen wurden, mit dem Bemerkern, daß die Großmutter Europas gegen eine Nation, welche schon so häufig derartige Proben von Barbarismus gegeben hätte, unverständlich werde.

\* Belgrad, 23. August. (Telegramm.) Die russische Schwarzmeer-Dampfschiffsgesellschaft lud den König Alexander und die Königin Natalie nach Odessa zur Taufe eines neuen Dampfers ein, der „König Alexander von Serbien“ heißen wird. Der König und die Königin nahmen die Einladung an. (M. S.)

S. Sofia, 23. August. (Privattelegramm.) Eines der neuen Stadtviertel wurde gestern durch Polizei und Truppen umzingelt und es wurden bei den Macedoniern Haussuchungen nach Dynamit vorgenommen, welches der Eisenbahngesellschaft gehoben war. Die Nachsuchungen sind bisher ohne Ergebnis geblieben. (E. S.)

**Asien.**

\* Nach einem Telegramm der „R. R.“ aus Shanghai weuterten hiesische Truppen in Tientsin. Sie rotteten sich vor Li-Hung-Tschang's Palast zusammen, verlangten lärmend den rückständigen Gold und plünderten dann die Läden und Magazine. Bei dem Kampfe mit anderen Truppen wurden 100 Soldaten getötet.

\* London, 23. August. (Telegramm.) Nach einer Drabkung der „Wall Mail Gazette“ aus Shanghai ist der abgelegte Vicekönig Li-Hung-Tschang, welcher allgemein als Urheber der Gewalttätigkeiten in Ewang gegen die Missionare gilt, zum Obercommissar dieser Untersuchung ernannt worden. Die Ernennung hat Entlastung in der Fremdenkolonie hervorgerufen.

**Afrika.**

\* Brüssel, 22. August. ganz Osttimor befindet sich in Aufruhr. Eingeborene und Araber verwüsteten die Factoren und Kaufhaußposten; sie erbeuteten 300 congolesehe Albini-Gewehre, Munition und Lebensmittel der Portugiesen. Die Nachricht von einer Niederlage durch die Maestranz ist unbegründet.

**Australien.**

\* Das neue Parlament der Kolonie Neu-Südwales, in dem — im Gegensatz zum neu gewählten Reichstag — die Radical-Liberale die Mehrzahl haben, ist am 13. August zusammengetreten. Wie derstellvertretende Gouverneur Sir Frederick Darley in der Eröffnungsrede mitteilte, sollen die in der vorherigen Session vom Unterhause genehmigten, vom Oberhause aber abgelehnten, ausschließlich die Wahlabenden bestätigten Gesetze wieder eingeführt werden. Ein Mitglied galt von der Goldbarrikade, nach welcher sämmtliche Söle mit Ausnahme der reinen Finanzsöle auf Tabak, Bier, Wein, Spirituosen und Opium ihres sofortigen Absatzes zu untersagen bestimmt werden sollen. Auch die eingangs erwähnte Bill zur Umgestaltung des Oberhauses soll alsbald eingehen. Wie schon berichtet worden ist, hat der freihändlerisch-radicalen, von der sozialistischen Arbeiterpartei geführte Premier G. H. Reid diese Umgestaltung als Straf dafür in Aussicht genommen, daß sich das Oberhaus seinen radikalsten Gesetzen entgegenstellt. Bis jetzt werden die Mitglieder des Oberhauses von der Regierung auf Lebenzeit ernannt, auch besitzt das Haus allen Beschlüssen des anderen Hauses gegenüber ein absolutes Recht. Nach dem Reichstags-Umgestaltungsgesetz fallen in Zukunft höchstens 70 Mitglieder ernannt werden, und zwar nur auf fünf Jahre. Das absolute Veto des Hauses soll er jedoch in ein letztlich suspendierbares umwandeln. Es ist kaum anzunehmen, daß sich das Oberhaus leichtes Ranges zur Annahme dieser Bill wird bewegen lassen. Herr Reid hat zwar schon zehn neue koloniale Peers aus den Reihen seiner Anhänger ernannt, ob aber fraglich, ob dieser Schub genügen wird. Jedenfalls ist die Verfestigungfrage zu scharfen Rämpfen Aukas geben, deren Ausgang noch nicht abzusehen ist.

### Colonial-Nachrichten.

\* Ueber den Empfang des Gouverneurs von Willimana in Tanga wird der „Tog. Standard“ von dort geschrieben: „Am 2. Juli soll noch 7 Uhr verhinderte Wiederholung des Rates des Dampfers „Auster“, mit dem der neue Gouverneur Herr von Willimana eingeschifft sollte. So freilich der Gouverneur auch von Alles erwartet wurde, so wurde das Schiff unterdessen doch auf manchen Langschläfer erledigt, denn am Abend vorher hatte in dem geschlossenen Hause des Herrn Gouverneurs Hoffmann eine Vorleser halbtäuschen, die sich etwas leicht ausgedehnt hatte. Die Herren ritten zur Begehung an Bord und in Tanga selbst arbeiteten schon seit Mittwoch viele lebhafte Hände zum würdigen Empfang. Ja der Hause wurde geschäftig. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befanden sich die Herren Graf Baudiss, Captain-Lieutenant Hoffmann, Lieutenant von Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der Gouverneur Willimana und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberstlicher Eichhorn aus Teruel-Colombia, Herr Baudirektor Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Offiziere aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die „Auster“ mit dem Kind von der Dampfschiffskasse fahren, was man wohl gescheit gemacht. In der Begleitung des fröhlich begrüßten Gouverneurs befand sich der G

**Das Geologische Museum**, Thälmannstrasse 33, ist jedes Mittwoch Nachmittag von 2-4 Uhr geöffnet.  
Schilderhans in Görlitz täglich geöffnet.

Auf der Dasernden Gewerbeausstellung bin ich durch reichhaltige Musterläge in **Gummi- u. Asbest-Fabrikaten** sowie **Treibriemen** aller Art vertreten.  
**Arnold Reinhagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**

32 Neukirchhof 32,  
Mitt sich mit einem festen Bestande von 80 engl. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eingestanzen Landauer, dem versch. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich bei billigerer Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**

10 Petersstrasse 10.

**Gummi-Wasserschlüsse,**

die besten und billigsten.

**Gummi-Regenstücke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „**Pictat**“ Beerdigungsanstalt  
29. Neukirchhof 29.

**Gummischläuche für alle Zwecke.**

**Bedarfsmarkt für Maschinenbetrieb.**

**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „**M. Ritter**“ 32. Beerdigungsanstalt.

**Photographische Apparate**

**Chr. Harbers**, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**

von **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

**Photograph. Apparate**

Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

**Gummi-Wasserschlüsse,**

**Garantie-Kreuz-Schlüsse**

zu billigen Preisen bei

**Waage de Flüger**, Ranstädter Steinweg 27.

**Special-Haus**  
für Teppiche, Möbelstoffe Gardinen, Tapeten, Linoleum.  
**Wilhelm Röper**  
Inhaber Rosenthaler & Steller), Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

**Neues Theater.**

Sonnabend, den 24. August 1865.

**Aufführung 7 Uhr.**

231. Monuments-Darbietung (3. Serie, weiß).

**Aladin, oder: Die Wunder-Lampe.**

Zaubernächte mit Gejeng und Tanz in 4 Akten.

Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ erst bearbeitet von Gustav Nölke.

Regie: Herr Grand. — Direktion: Museodirector Dr. Prellinger.

Personen:

Sultan Mehmed	Herr Seale.
Prinzessin Barbara, seine Tochter	Herr Sangors.
El-Kozi, Großerster	Herr Blaßmann.
Bombe, Inhaber der Haremswächter	Herr Blaß.
Tarifaga, ein Jascha	Herr Schneider.
Daja, eine arme Witwe	Herr Hupe.
Wladim. ihr Sohn	Herr Braun.
Farid, ein böser Geist	Herr Berger.
Famino, ein guter Geist	Herr Gutfeld.
Melina	Herr Simon.
Vimona, Schläfinnen der Prinzessin	Herr Schneider.
Volma	Herr Blätner.
Die dämonische Abgesunken	Herr Heller.
Ein stellmäher	Herr Kübler.
Ein indischer	Herr Stödl.
Ein Schäfe	Herr Edmiedede.
Ein Lazar	Herr Schneider.
Ein Reckenmeister	Herr Denning.
Ein Haremswächter	Herr Denning.
Rejere, Grete des Reichs. Offiziere, Soldaten und Slaven des Sultans. Schonen und fröhler Tarifaga's. Schälinnen der Prinzessin. Vogelher. Woden. Chinen. Fabriker. Volk. Gesellen und obige Geister.	Herr Schröder.

Regie: Grete des Reichs. Offiziere, Soldaten und Slaven des Sultans. Schonen und fröhler Tarifaga's. Schälinnen der Prinzessin. Vogelher. Woden. Chinen. Fabriker. Volk. Gesellen und obige Geister.

**Theaterfolge:**

1. Act: Tarifaga's Haremswächter.
2. Act: Wohl.
3. Act: Wohl's Garten.
4. Act: Orientalisches Gemach.
5. Act: Aladin's Hütte.
6. Act: Orientisches Gemach.
7. Act: Tarifaga vor dem Palast des Sultans.
8. Act: Sultan.
9. Act: Tarifaga's Haremswächter.
10. Act: Sultan.
11. Act: Tarifaga's Haremswächter.
12. Act: Grosser Fächer-Tanz.

Am 2. Act: Sultan.

Am 3. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 4. Act: Orientalisches Gemach.

Am 5. Act: Aladin's Hütte.

Am 6. Act: Orientisches Gemach.

Am 7. Act: Tarifaga vor dem Palast des Sultans.

Am 8. Act: Sultan.

Am 9. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 10. Act: Sultan.

Am 11. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 12. Act: Grosser Fächer-Tanz.

Am 13. Act: Sultan.

Am 14. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 15. Act: Sultan.

Am 16. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 17. Act: Sultan.

Am 18. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 19. Act: Sultan.

Am 20. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 21. Act: Sultan.

Am 22. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 23. Act: Sultan.

Am 24. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 25. Act: Sultan.

Am 26. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 27. Act: Sultan.

Am 28. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 29. Act: Sultan.

Am 30. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 31. Act: Sultan.

Am 1. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 2. Act: Sultan.

Am 3. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 4. Act: Sultan.

Am 5. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 6. Act: Sultan.

Am 7. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 8. Act: Sultan.

Am 9. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 10. Act: Sultan.

Am 11. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 12. Act: Sultan.

Am 13. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 14. Act: Sultan.

Am 15. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 16. Act: Sultan.

Am 17. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 18. Act: Sultan.

Am 19. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 20. Act: Sultan.

Am 21. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 22. Act: Sultan.

Am 23. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 24. Act: Sultan.

Am 25. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 26. Act: Sultan.

Am 27. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 28. Act: Sultan.

Am 29. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 30. Act: Sultan.

Am 31. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 1. Act: Sultan.

Am 2. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 3. Act: Sultan.

Am 4. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 5. Act: Sultan.

Am 6. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 7. Act: Sultan.

Am 8. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 9. Act: Sultan.

Am 10. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 11. Act: Sultan.

Am 12. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 13. Act: Sultan.

Am 14. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 15. Act: Sultan.

Am 16. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 17. Act: Sultan.

Am 18. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 19. Act: Sultan.

Am 20. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 21. Act: Sultan.

Am 22. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 23. Act: Sultan.

Am 24. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 25. Act: Sultan.

Am 26. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 27. Act: Sultan.

Am 28. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 29. Act: Sultan.

Am 30. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 31. Act: Sultan.

Am 1. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 2. Act: Sultan.

Am 3. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 4. Act: Sultan.

Am 5. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 6. Act: Sultan.

Am 7. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 8. Act: Sultan.

Am 9. Act: Tarifaga's Haremswächter.

Am 10. Act: Sultan.

Am 11. Act: Tarifaga's Haremswächter.

</

## Bekanntmachung.

In der Liquidations-Sache der Firma Dünnewald Gebrüder Nachf. (gegr. 1857) kommen durch den Unterschieden bei Gericht unter 186/1092 bestellten Liquidator noch nachfolgend verzeichnete Waaren zum schlimmsten öffentlichen Verkauf:

Eine grosser Posten Champagner.	Chat. Duplessis . . per 1/2 Fl. 1,10
Bowlance . . . . . per 1/2 Fl. 0,95	Léoville . . . . . 1,40
Kronensekt . . . . . 1,15	Montrose . . . . . 1,85
Rheinwein-Mousset L. Qual. . . . . 1,35	Brane Monton grand vin . . . . . 2,00
Hochheimer Cabernet . . . . . 1,70	Milon-Duhart (Original)
Mathias Müller . . . . . 2,35	Schloss-Abruz . . . . . 3,40
Thiereulin, Carte des Caves d'Epernay . . . . . 3,10	Climas (weiss) . . . . . 1,65
Marquise de la Tour Byres, Cuvée d'Epernay . . . . . 3,40	La Tosc blanche (weiss) . . . . . 2,80
Deutz & Geldermann, Ay . . . . . 5,20	Diverse Weine:

### Rheinweine:

Gesamtheimer . . . . . per 1/2 Fl. 0,75	Feiner alter Portwein per 1/2 Fl. 1,80
Hochheimer . . . . . 0,95	Feiner alter Sherry superior . . . . . 1,20
Oppenheim Goldberg . . . . . 1,25	Fine old Xeres superior . . . . . 1,80
Leibnitzweinlich . . . . . 1,60	Feiner alter Madeira . . . . . 1,20
Stephansberger Auslese . . . . . 1,90	Fine old Malaga superior . . . . . 1,80
Johanniskircher Auslese . . . . . 2,20	Feiner Ruster Ausbruch . . . . . 1,10
Moselweine:	Feiner saurer Medicinal-Ungar-Wein . . . . . 1,70

### Moselweine:

Josaphäder . . . . . per 1/2 Fl. 0,85
Zellinger Schlossberg . . . . . 1,30
Bernoster Doctor . . . . . 1,70
Bordeaux-Weine:

### Bordeaux-Weine:

Chat. Lanessa . . . . . per 1/2 Fl. 0,95
Feiner Arne per 1/2 Fl. 1,50 u. 2,75

### Feiner Arne:

Prunier & Co. . . . . 4,00
Bisquit Dubouché & Co. Cognac fine Champagne . . . . . 5,40

### Feiner Arne:

Feiner Arne per 1/2 Fl. 1,50 u. 2,75
Feiner Rum . . . . . 1,70 u. 2,75

### Für tadellose Waare wird garantirt.

Flaschen, Kisten, Packung etc. werden nicht berechnet.

Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorversendung oder Nachnahme des Betrages.

### Weinkellereien und Bureaux

Berlin C. Hoher Steinweg 15, geöffnet von 11—1 Uhr.

Filiale Friedrichstrasse ist geschlossen.

Bestellungen an den bei Gericht bestellten allein.

Liquidator Kirschner, Berlin, Hoher Steinweg 15.

### Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Gutsprechtele 3030. Hugo Reimann, Windmühlenstrasse 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Räben, Stück 75 g.

do. do. und etwas jüngrem Räben, Stück 10 g.

Transportierte Butter täglich frisch entnommen;

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Räben, Stück 65 g.

feine Tafelbutter, aus etwas jüngrem Räben, Stück 10 g.

beste bayerische süsse Senfbutter, à 90 g.

garantierte reine Schmelzbuttermilch.

Grinnische Gesundheits-Kinderwagen.

Verlangen Sie meinen Fabrikationskatalog!

oder ein preiswertes Reisebuch "Die Grinnische Gesundheits-Kinderwagen, Peppenvagen, Lehrwagen, Sportwagen".

Kinderwagen-, Kinderkarröte-

Reisekoffer, Kinderkoffer.



geborene Vorarbeiter Friedrich R., ehemals selbst wohnhaft, von einem leeren Steinwagen überfahren und es wurde ihm hierbei ein komplizierter linsförmiger Unterschenkelbruch zugefügt. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Weiterführung nach dem Krankenhaus St. Jacob in Leipzig, wo man flogisch zur Operation schreiten mußte.

**Dresden.** 22. August. Der bereits vor Monaten beigetragene und von der Königlichen Bezirksabteilung genehmigte Bauantrag einer Schule wurde in leichter Schlußvorstellung fast einstimmig abgelehnt. In derselben Sitzung verurteilte Herr Unterstaatssekretär Moyer hier auf eigenen Mitteln den Beitrag von 50,- um den Schlußvorstand in die Lage zu versetzen, jedem Schüler der beiden Oberlässe ein Exemplar des "Wilhelm Busch'schen Werkes": "Der deutsch-französische Krieg 1870/71" am diesjährigen Geburtstag schenken zu können.

\* **Görlitz.** 23. August. Gestern Nachmittag wurde im östlichen Braumühlenwerke im nahen Kommunus der aus Schreitervorfall gebürtige Studentenarbeiter Franz Seifert von hier nach unerwartet auftretende Polizei verschafft. Derselbe wurde nach mehrstündigem Verhörverfahren festgestellt. Seifert hatte trotz des Verbots des Steigers die Unglücksstelle betreten, um noch ansteckende Braumühle zu fördern.

\* **Chemnitz.** 23. August. Heute Vormittag 10 Uhr wurde die erste Erzgebirgische Gartenbau-Ausstellung mit einer kurzen, aber würdigen Festsitz, die auf dem Freitreppe-Palais des Hauptbahnhofs stattfand, eröffnet.

Der Feuerwehrkönig hat die Spenden unserer sächsischen Behörden eingefunden. Herr Stadtgärtner Werner als Vorsteher des Ausstellungskomitees, hielt eine kurze Ansprache, in welcher er hervorholte, daß trotz der ungünstigen Witterung es nach anstrengender Arbeit aller beteiligten Factorien gelungen sei, die Ausstellung zur festgelegten Zeit fertig zu stellen. Herr Oberbürgermeister Dr. Adolph Wenzel sodann die Eröffnung der Ausstellung und betonte, daß in Chemnitz, die Stadt der roten Arbeit, auch Glanz und Schimmer, wie jetzt durch diese Ausstellung, einzusehen seien. Der erzgebirgische Gartenbau habe mit seiner Betrachtung den Beweis geleistet, daß er etwas zu schaffen vermöge, was sich ans Licht der Sonne wagen dürfe. Reiter schloß mit einem Punkt auf König Albert und den Prostator der Ausstellung, Prinz Friedrich August, und machte schließlich die Wissentlichkeit, daß Herr Stadtgärtner Werner wegen seiner Verdienste um die Ausstellung zum sächsischen Gartenbaudirektor ernannt werden sei. Sodann erfolgte eine Verpflichtung der Ausstellung, und die Presseleiter begannen ihre Tätigkeit.

\* **Zwickau.** 23. August. Ueber den Steinkohlenbergbau im Zwickauer Kreis im vorigen Jahre ist jetzt eine Statistik ergangen. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Werke, mit Einschluß der nicht zur eigenen Koblenzförderung dienenden Bodenwerke Waffenhaltungsgesellschaft, ist nach Einstellung des Betriebes auf dem 1. April 1892 Koblenz zu Boden, von 19 auf 18, die Zahl der Förderhöhen von 47 auf 42 gefallen, wogegen noch 14 Förderhöhen kommen. Ein weiterer Förderhöhe ist bis 146 m gestiegen, aber noch nicht in Betrieb gekommen. Von den 66 Schächten haben 10 eine Tiefe von weniger als 100 m, 14 von 100–200 m, 12 eine Tiefe von 200–300 m, 7 von 300–400 m, 4 von 400–500 m, 2 von 500–600 m, 4 von 600 bis 700 m und die drei Brückenberg-Schächte eine Tiefe von 700, 711, 730 m. Die mittlere Belegschaft betrug 10 439, 20 weniger als 1893. An Beamtengehältern wurden 860 631 M., an Löhnen 9 924 216 M. (10 274 442 M. im Jahre 1893), zusammen 10 554 847 M. gezahlt. Der Durchschnittsgehalt der Beamten ist um 1 Proc. gestiegen, der der Arbeiter um 2 Proc., von 980 auf 955 M. gestiegen. Für Unterstützungsstellen der Arbeiter paßten die Werke 750 976 M., wogegen noch die von v. Klemm'schen, sowie Brückenberg-Werken gehaltenen Personen etc. am circa 130 000 M. kommen. Die Produktion an Kohlen betrug 2 273 252 000 kg, an Koks 55 503 450 kg, an Bitumen 1 165 635 Stück, der Gesamtgewicht der Steinkohlenproduktion 19 840 204 M. (21 558 114 M. im Jahre 1893). Am 29. d. M. rückte das höfliche Infanterie-Regiment Nr. 128 per Fußmarsch zu den Herzimandoren in die Gegend von Zwickau ab. Die Rückkehr des Regiments erfolgte am 19. September. Bezirkskommandeur Oberstleutnant Seynert übernahm während dieser Zeit das Garnisonskommando. — Die dramatische Szene vom Frieden, Stern, Willau, Planig, Borsdorf und Bernsdorf haben sich zu einem Begeisterungs- und feierlichen Landesvereins mit Sitz in

Zwickau vereinigt. — Infolge des Nebenabbaus entstand gegen Ende bei zwei Häusern der Reichsstraße eine unerhebliche, gefährliche Senkung, welche jedoch das Abfallen einiger Säulen der Rossmühle der Häuser und die Beschädigung der Dächer zur Folge hatte.

**Hohenstein.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Hohenstein die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Im benachbarten Oberhau braunten am Dienstag Abend das Wohnhaus des Kraftwerksoffiziers Schmitz, sowie zwei Nebengebäude völlig wieder. Da zu dem Eute gebrägte Scheune konnte gerettet werden, von dem Mobilisat ist sie nicht gebrochen worden. Wie die "Höllenthal-Zeitung" meldet, ist der Besitzer Schmitz wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

1. **Weidenbach.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Im benachbarten Oberhau braunten am Dienstag Abend das Wohnhaus des Kraftwerksoffiziers Schmitz, sowie zwei Nebengebäude völlig wieder. Da zu dem Eute gebrägte Scheune konnte gerettet werden, von dem Mobilisat ist sie nicht gebrochen worden. Wie die "Höllenthal-Zeitung" meldet, ist der Besitzer Schmitz wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

1. **Weidenbach.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in Weidenbach die vom von dem König der Niederlande verliehenen Ehrenzeichen; die bronze- und silberne Medaille für langjährige treue Dienste und das Ritterkreuz für Würde und Tapferkeit ausgezeichnet werden.

\* **Überhau.** 23. August. Der König hat genehmigt, daß der Werküberleiter Friedrich Bruno Haas in der Radelschleife von St. Pauli in We





# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 408, Sonnabend, 24. August 1895. (Morgen-Ausgabe.)

## Freiwilliger Eintritt zum zwei-, drei- oder vierjährigen aktiven Dienst.

Wer freiwillig zu zwei-, drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das Heer oder in die Marine eintreten will, hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppen- oder Marine-Teil bei dem Civilvorsitzenden der Erst-Kommission seines Wohnortes in Leipzig-Stadt und Landkreis, ferner Amtshauptmannschaft, nachzufragen. Der Civilvorsitzende der Erst-Kommission gibt diese Erlaubnis durch Erteilung eines Weißbuchs. Die Erteilung des Weißbuchs ist abhängig von der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes (ausdrücklich anzugeben), dass dieser freiwilligen Dienst leisten; Unterschrift muss obgleichst sein, von obrigkeitsliche Verleimungen, das der zum freiwilligen Dienst sich meldende durch Einschaltung eines Weißbuchs. Die Erteilung des Weißbuchs ist abhängig von der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes (ausdrücklich anzugeben), dass dieser freiwilligen Dienst leisten; Unterschrift muss obgleichst sein, von obrigkeitsliche Verleimungen, das der zum freiwilligen Dienst sich meldende durch Einschaltung eines Weißbuchs.

Wer freiwillig zu zwei-, drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das Heer oder in die Marine eintreten will, hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppen- oder Marine-Teil bei dem Civilvorsitzenden der Erst-Kommission seines Wohnortes in Leipzig-Stadt und Landkreis, ferner Amtshauptmannschaft, nachzufragen. Der Civilvorsitzende der Erst-Kommission gibt diese Erlaubnis durch Erteilung eines Weißbuchs. Die Erteilung des Weißbuchs ist abhängig von der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes (ausdrücklich anzugeben), dass dieser freiwilligen Dienst leisten; Unterschrift muss obgleichst sein, von obrigkeitsliche Verleimungen, das der zum freiwilligen Dienst sich meldende durch Einschaltung eines Weißbuchs.

## Ernennungen, Verschreibungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

zu befehlen: die Organisten- und Lehrerstellen zu Schleier-Glocken; die oberste Schule für Kinder: Einkommen: 1050 A vom Schulamt und 373 A 40 A vom Kirchenamt. Hierzu treten von 3 zu 8 Jahren Dienstleistungstage in Höhe von 120 A vom Tage der Standesamt ab, bis das schlesische Einkommen die Höhe von 1800 A erreicht. Als Wohnung kann ein Wohnungsbau für einen rechtskräftigen Inhaber der Höhe 225 A für einen unverheiratheten 110 A gesetzt. Vorrichtungs-mögliche Verhandlungen sind bis zum 4. September an den kgl. Bezirkshauptmann Scheerer in Dresden einzutragen.

## Verkehrswesen.

\* Der Sonderkasten auf den österreichischen Staats-eisenbahnen wird mit dem 1. September d. J. eine wesentliche Erhöhung erfahren. Von diesen Zeitpunkten ab tritt ein Tarif für Personen- und gemischte Züge mit folgenden Einzelheiten in Kraft:

	III. Klasse	II. Klasse	I. Klasse
Gefahren	Kreuzer auf den Kilometer.		
1—150 Kilometer	1,20	2,25	3,75
151—300	1,15	2,15	3,65
301—600	1,00	2,00	3,50
über 600	0,80	1,80	3,30

Die Erhöhung der Gebühren erfolgt nach Zonen von 10 Kilometern, die angefangenen Zonen werden für voll gerechnet. Zu den Gebühren tritt außerdem der Sichterungssteuer hinzug, welcher 1 Kreuzer für je 50 Kilometer des Fahrpreises beträgt und bis zu 25 Kreuzern für die Fahrtstrecke hinzug. Bei Schnellzügen tritt zu den gewöhnlichen Gebühren ein Rückzug hinzug und zwar bei der III. Klasse von 0,5 Kreuzern auf den Kilometer, bei der II. Klasse von 1 Kreuzer und bei der I. Klasse von 1,5 Kreuzern.

## Vermischtes.

Berlin, 22. August. Die "National-Ztg." schreibt: In wenigen mehr als vier Wochen wird unter den Mietern des alten Reichstaggebäudes, das mit seinen geschmacklosen Ausstattungen jetzt für die Vergnügungsstraße schimpft, ein Wechsel stattfinden. Die Ausstellung für Sport, Spiel und Turnen wird am 31. August nach dem großen Glacis, welches jemals eine Ausstellung in Berlin erlebt, ihre Pforten schließen. Es gab Tage, an denen diese Ausstellung nicht von 50 Personen besucht war. Eine Besucherzahl von 100 wurde in ihrem Kalender rot angestrichen. Haben die Aussteller auch keine Geschäfte gemacht, so haben sie den Trost, Medaillen und Diplome erhalten zu haben. Bei der Preisverteilung ergab sich das erfreuliche Resultat: so viel Aussteller, so viel Auszeichnungen. Doch nicht von dieser Ausstellung soll die Freude sein, sondern von dem neuen, umso erfreulicherster Wettbewerb der Herren von Brod und Bier. Man spricht von einer Wettbewerbung, in der die Thür der Räume dekolonisiert wird. Der wissenschaftliche Theil aber wird in ein Restaurant verwandelt. Räthlich nicht in ein gewöhnliches Restaurant. Wir armen Berliner sind ja so außerordentlich schlau daran in Bezug auf unsere öffentlichen Unternehmungen für Vergnügung, wie vor erst durch den "Nationalverein für Volksgesänge" durch Errichtung einer "Master-Speiseanstalt" belehrt werden müssen, was und wie man ist. Der "Nationalverein mit dem langen Namen" ist recht begeistert geworden. Seine hochliegenden Pläne verfolgen sich nunmehr in einer Speisekarte und seine Belohnungen an das deutsche Volk nehmen die Gestalt eines Menüs. Nach einige Schritte weiter und in dem ehemaligen Saaltheater des deutschen Reichstags wird sich eine Disko eröffnen. Warum auch nicht? Der Contract, welcher den jüngsten Hauptmieter er ermöglich, noch Beliebter über die Räume zu versetzen, welche ein Vierteljahrhundert lang die Gedanken des deutschen Volkes umschwirrten, scheint nicht die einfachsten Vorrichtungen jedes Berliner Wettbewerbs bezüglich der Einschränkungen zu enthalten, die sich auf die Aufnahme von Untermietern erstreden. Uebrigens soll der Wirt, welcher in das Reichstaggebäude einziehen wird, ein tüchtiger und wohlmeinender Mann sein. An der Verurteilung der Hauptmieter, welche das nationale Handwerk nicht erhalten haben würden, wenn sie von Anfang an gelagt hätten, darf sie ein Restaurant daraus machen wollen, ändert das aber nicht das Geringste.

Zum Beweise, dass das Handwerk doch noch einen goldenen Boden habe, schreibt ein Schneider an die Berliner "Reichs-Rdt.": "Ich bin Schneider und möchte mich 1847 im Alter von noch nicht 24 Jahren selbstständig, d. h. ich wurde Meister in der schlechtesten Zeit, wo es sehr heuer war in Betreff der Nahrungsmittel und überhaupt sehr wenig Arbeit gab. Ich verzogte aber nicht, suchte und fand auch Arbeit, und arbeitete tüchtig. Natürlich war mein "Normalarbeitszeit" nie länger als wie 18 Stunden, sehr häufig auch 20—21 Stunden, ich bin aber dabei nicht zu Grunde gegangen und befinde mich jetzt im Alter von 72 Jahren ganz wohl, habe eine Einkommensquelle von einem Einkommen von 12 000, mein Sohn eine solche von einem von 24 000 A und dankt meinem Gott, dass mir nicht die verkrüppelte Idee gekommen ist, meinen Sohn studieren zu lassen. Unter manchen Einbrüchen habe ich ihm die Schule besuchen lassen, bis zum Erlangen des "Einkünfgen", wo ihn der Ordinarius fragte, was er nun werden wolle. Auf die Antwort: "Schneider" drückte derselbe sein Überwesen darüber aus und sagte, dazu wäre es nicht nötig gewesen, so lange die Schule zu besuchen. Gott nun einflößig zu dienen, was bei seinem scheinbar schwachen Körper nicht gut ging, lernte er bei mir Schneider und ließte mir nach einem Jahr einen gut gearbeiteten Rock. In Westfalen und Berlin, wo er in den größten Geschäften, obgleich nicht "Kaufmann" gekannt, sehr tüchtig war, dass er sich gut ausgebildet und trat dann in mein Geschäft ein, wo er sich die Arbeit am Kopfe dieses Schreibens beständigen Hoffenstein-Wappen eroberte und es jetzt zu einem enormen Umsatz von circa 200 000 A jährlich gebracht, aber nur keine "Schneider", keine Confection. Dies muss ich aber herausheben, dass mein Sohn sowohl wie ich bisher noch keinen Frühstückspaten oder blauen Mantel gekauft haben, ohne etwa billig zu sein, Sonntag jedoch und in den freien Tagen leisten wir uns, was eben unsere Mittel erlauben. Dieses Schreiben an Sie hat mir den Fried, Ihnen Artikel zu bestätigen und zu beweisen, dass Handwerk immer noch einen goldenen Boden hat, wenn auch der Anfang erst mit Sorgen und Not zu kämpfen hat. Sicherlichkeit führt doch endlich sehr oft zum Ziel."

— Es war am Tage von Warschau-Loué, die Cavalleriebrigade des Generalmajors von Döring bat vor dem Augenblick, um sich auf den Feind zu stürzen. Da durchbrach

erfolgreich ein Reiter die Reihen des Frankfurter 12. Dragoner-Regiments und jagt, den Sessel in der Faust, in rasendem Galopp über das Feld, den französischen Kavalleriegruppen entgegen. Die gewaltigen Söhne nimmt der wie ein Sturmwind dahinschauende Kavalleriegalopps, der schnell läuft, aber auch der widerwendige Gaul der ganzen preußischen Kavallerie — alle Hindernisse. immer selber kommt er den im Anschlag liegenden französischen Kavallerie, wie wir, bilden auch diese auf den rasenden Preußen mit dem rothen Bart, der so grimmig blickt, wie ein almanischer Berserker — galopplose Chassepot werden auf ihn angelegt, aber da ist er schon mittler unter den Rossköpfen; ein Offizier wirkt den Rücken, Blas zu machen; erschrockt springt dies bei den, liegenden Dragoner, aber es ist zu spät; in weiter Ferne jagt er dahin, weiter, immer weiter, als wären alle Hurken der Hölle hinter ihm her, dann, nachdem er mehrere Infanteriegruppen durchbrochen, wendet der Gaul, rast in gleichem Tempo durch eine französische Batterie und gelangt schließlich schwammbart vor der front seines Regiments wieder an. Der Gaul war einfach wild geworden und durchgegangen. Der nach dem aufregenden Ritt aufstehende Dragoner aber, ein echtes Berliner Kind, melbet pflichtschnellig dem vor der Front stehenden Commandeur: "Gefreiter Scheide von der 2. Eskadron," und an die Frage, ob er verwundet, antwortet er: "Nein, der Gaul hatte zu viele Angst vor mir, die schossen zu mir caput geschossen!" Und so war es, eine Chassepotgruppe hatte die Waffengabe durchlöchert. Scheide stand auch bei dem darauffolgenden Lederfest unter tapferen Reiter unverletzt und erfuhr sich keiner Gewandschädigung bis auf den heutigen Tag. Seit Jahren beliebt er die Stellung eines Gassenboten der "Pößnischen Zeitung" in Berlin.

## Literatur.

Ter Präsidentenrat oder der Student von Westen. Erzählung von Maximilian Schmidt. 288 Seiten 8°. Preis 1 A., franz. per Post 1,10 A. Regensburg, Verlag von J. Häßel, 1895.

## Kirchliche Nachrichten.

Am 11. Sonntags nach Trinitatis predigen:

St. Thomas: Freitag 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, 1,50 Uhr Beicht bei Lic. Dr. Sayre und Lic. Dr. von Geiger, Abends 6 Uhr Lic. Dr. von Geiger.

St. Nikolai: Freitag 9 Uhr Pastor D. Höller, 1,50 Uhr Beicht: Peter D. Höller und Diakonus Schmid, 8.00 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Schmid, 6 Uhr Diakonus D. Höller.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor D. Hartung, 1,50 Uhr Beicht bei Pastor D. Hartung und Diakonus Thiem, an jedem Sonntag die Lauden in der Kirchstraße um 1 Uhr statt: Abends 4 Uhr kirchliche Unterhaltung mit den konfirmationenkindern während der Konfirmation der Kirche Gingenz durch das Hauptportal, Abends 6 Uhr Diakonus Thiem.

Katholische: Freitag 9 Uhr Pfarrer von Gablenz, 1,50 Uhr Beicht bei demselben: Abends 6 Uhr Kirchenfest: Abends 6 Uhr Subdiakonus Weidert.

St. Andreas: Freitag 9 Uhr Diakonus Schmidt, 1,50 Uhr Beicht bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Schmidt, Abends 6 Uhr Pastor D. Schumann.

St. Johannis: (Wegen Neubaus der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johanniskirchengemeinde das auf Wiederherstellung in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Freitag 9 Uhr Lic. Dr. Müller, 1,50 Uhr Beicht und geistiges Überbrückeln bei demselben in der Kirchstieplei neben dem Altarraum. Chormusik: (Epiph. Abend, 1. 10.: „In mezzo l'orizzonte del ciel' e del mare, allea, sunta!“ von Gust. Küttner, Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Kirchstieplei, Abends 8 Uhr Diakonus Schmidt.

St. Katharina: Freitag 9 Uhr Pfarrer von Gablenz, 1,50 Uhr Beicht bei demselben: Abends 6 Uhr Kirchenfest: Abends 6 Uhr Subdiakonus Weidert.

St. Jakob: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben.

St. Mariä: Freitag 9 Uhr Pastor D. Rauch, nach der Predigt Gemeinde: Diakonus Krämer, Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer, Abends 8 Uhr Diakonus Schmid.

St. Lukas: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben.

St. Bartholomäus: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht: Peter D. Rauch, nach der Predigt Gemeinde: Diakonus Krämer, Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer, Abends 8 Uhr Diakonus Schmid.

St. Bonifatius: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer, Abends 8 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Schmid.

St. Georg: Freitag 9 Uhr Pfarrer Schmid, Sonntags 11 Uhr in der Kirche: Pfarrer Krämer, Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer, Abends 8 Uhr Pfarrer Krämer.

St. Jakobus: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben.

St. Pauli: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Michael: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer Krämer, 1,50 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben: Abends 6 Uhr Kinderpredigt: Diakonus Krämer.

St. Peter und Paul: Freitag 9 Uhr Pfarrer

Bermittelung-Institut Räthenheim, Contor Reichert, 37, Centralstelle, Röhrn, Eisenmühle, Haas- u. Räthen, Bonn, Gräber, sowie jüd. Hotelier, für d. Ausland usw. wie auch Honorar u. gewissen. Bedien.

## Rock- und Taillenarbeiterinnen

Indien Roessler & Höist.

Für mein Schäftengeschäft suche während der Weile eine tüchtige Verkäuferin. G. Löwenthal, Augustusplatz, 12. Eudentreite.

## Directrice-Gesuch.

Für eine größere Dienstmeisterin mit nur guter Verstandeskunst wird eine tüchtige, praktisch geübte Directrice zum sofortigen Auftritt gesucht.

Gef. Offizierin sucht Dienstmeisterin unter E. S. 104, an die Filiale d. St. Katharinestraße 13, erbeten.

Eben! Donath, Schmitz, Matthäus 26, II. B.

Hands- und Maschinen-Näherin zum Garnieren v. Tapissiere-Kitteln auf einige Hochzeitsabfälle gesucht Pfaffenstorfer 24, 11, pl.

Eine durchaus tüchtige Maschinen-Näherin suchen Linze & Grasshoff, Bahnhofstraße 1.

Gef. tücht. Arbeitsteil für Herrenmäuse, d. zw. 1000, dauernd Heiz, Geschäft, 18, I. L. Tüchtige Juarbeiterin für Weile gesucht Grünwaldstraße 13, 4. Treppen.

Eine große Gravur-Näherin gesucht Göhlis, Leipziger Str. 14, 1. rechts.

Gute Stepperinnen, gute Zwicker, gute Vorrichterinnen sofort gesucht Katharinestraße 14, bei Schaff.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen, welche Arbeitserin werden verlangt Ackermann & Staritz Nach., Brüderstraße 22, II.

Anges. Mädchen als Vermende gesucht Nordstraße 20, Blumengeschäft.

Geübte Punctirerin sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

## Anlegerin

für Aktien sofort gesucht Eisenstraße 65.

Tüchtige perfekte Anlegerin sofort gesucht Buchdrucker Seehofellerstr. 13.

Anlegerin sehr sofort gesucht I. Buchdrucker, Fleischweg 5, Hof.

Eine gelbe Auslegerin zu sofortig. Antritt gesucht Steinbauer von C. Klem, 12.

Eine gelbe Hölz. und Salzerg. sucht

Osw. Kratzsch, Königstraße 17.

Gebüte Salzergen und Handarbeiterinnen finden Beschäftigung in der Buchdruckerei J. F. Bösenberg.

**Cartonagenarbeiterinnen**

oder jüngere Cartonagenarbeiter sollt. auch Fernende werden sofort angenommen. Bauder & Gerlach, Stoffendelschule, Leipzig, Kreuzstraße 20.

Eine 16—18j. gewandte Arbeitsmädchen sofort gesucht H. Zwölfer, Seehofellerstr. 16.

Arbeitsmädchen werden gesucht.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Weilenbender Herr, Witte. Der Jahr, nicht zur Hälfte des bestellten eines Wirthschafterin bis zum gleichen Alter. Deutlich nicht ausgeschlossen. Weilche Offizierin bitte unter N. D. 23 in die Filiale d. Hotel. Knoblauchstr. 7, zu senden.

Gesucht wird ein Schultheil (30—35 Jahre), w. sich der Wirthschaft annimmt. Weilcher Oberstler u. seines Weis in Bedingung. Mit gut. Zeugn. Bes., zu wieden Verpfleg. 15, v. 900 monatl. vert. lebt. Witte. Der J. 40—45 A. m. 1. ge. Reit. Heip., 1. 15, 2. 1865 Jähring, Burgst. 9, I., Platz-Dur.

Wassfeld für weine und teile Küche, 10. Haus- und Küchenarbeiterin sucht J. Nagel, Katharinestraße 14, 1. Et.

**Kochin,**

welche völlig selbständige Kochen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, wird zum 1. Oktober gesucht.

Kanzlei mit Gelegenheit an Fr. Polko, Bitterfeld.

Gesucht zum 1. Oktober eine sehr tüchtige, christliche

**Kochin,**

die Haushalt mit übernimmt. Rittergut Wartleberg bei Connewitz.

Gesucht bürgerl. Kochin. u. etwas Haushalt mit d. L. Bautzner, 2, L. Ede Höglitz.

Siehe 3 zeitl. Kochinen, 4 Hauf., 2 Stücke, 2. Stadtmühle Beyer, Querstraße 8.

Gesucht 1 Kochin, welche ganz selbstständig Kochen kann, bei jedem Zahn Kleine Fleischergasse 4, II. Hellmuth.

**Kochin.**

perfect sucht

Hôtel Ritter, Pössneck.

Röhrn, 10 Haus- u. Küchenmädchen jetzt C. Hesse, kleine Elster, Magdeburg 11.

Gef. Kochin sofort, 1. u. 15. Hotel u. Rest., Bismarckstr., 2. Röhrn, Bank u. Rest., Weichselmühle Reichert, 6, Duritz, Sesseng.

Gef. Kochin, eine Haushälterin für Rittergut Reichstraße 6, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Gef. d. Hot.-Kochin, Tengel, Reichstraße 18.

Kochin ohne Haushalt sei. 1. Sept. Et. vor gut. Zu m. mit gut. Zeugn. Septemberstr. 5, II.

Ges. 8—10 Uhr Kochin in sein Haus. Staubmädchen, 1 bzw. Kindermädchen, u. ausw. Küch.-Herd- u. Anwesen. Kl. Fleischg. 13, II. Hempel

Gef. ült. Mädchen, das dargest. sucht u. Haushalt übernimmt, so ein. Et. Dame Königsplatz 6, 2. Etage unten.

Gesucht tücht. Küchenm. 60 Thlr.

Gef. d. Gr. Antesak, Reichstraße 57, I.

Bermittelung-Institut Räthenheim, Contor Reichert, 37, Centralstelle, Röhrn, Eisenmühle, Haas- u. Räthen, Bonn, Gräber, sowie jüd. Hotelier, für d. Ausland usw. wie auch Honorar u. gewissen. Bedien.

## Gesuchte

Rock- und Taillenarbeiterinnen

Roessler & Höist.

Für mein Schäftengeschäft suche während der Weile eine tüchtige Verkäuferin. G. Löwenthal, Augustusplatz, 12. Eudentreite.

**Directrice-Gesuch.**

Für eine größere Dienstmeisterin mit nur guter Verstandeskunst wird eine tüchtige, praktisch geübte Directrice zum sofortigen Auftritt gesucht.

Gef. Offizierin sucht Dienstmeisterin unter E. S. 104, an die Filiale d. St. Katharinestraße 13, erbeten.

Eben! Donath, Schmitz, Matthäus 26, II. B.

Hands- und Maschinen-Näherin zum Garnieren v. Tapissiere-Kitteln auf einige Hochzeitsabfälle gesucht Pfaffenstorfer 24, 11, pl.

Eine durchaus tüchtige Maschinen-Näherin suchen Linze & Grasshoff, Bahnhofstraße 1.

Gef. tücht. Arbeitsteil für Herrenmäuse, d. zw. 1000, dauernd Heiz, Geschäft, 18, I. L. Tüchtige Juarbeiterin für Weile gesucht Grünwaldstraße 13, 4. Treppen.

Eine große Gravur-Näherin gesucht Göhlis, Leipziger Str. 14, 1. rechts.

Gute Stepperinnen, gute Zwicker, gute Vorrichterinnen sofort gesucht Katharinestraße 14, bei Schaff.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen, welche Arbeitserin werden verlangt Ackermann & Staritz Nach., Brüderstraße 22, II.

Anges. Mädchen als Vermende gesucht Nordstraße 20, Blumengeschäft.

Geübte Punctirerin sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

## Anlegerin

für Aktien sofort gesucht Eisenstraße 65.

Tüchtige perfekte Anlegerin sofort gesucht Buchdrucker Seehofellerstr. 13.

Anlegerin sehr sofort gesucht I. Buchdrucker, Fleischweg 5, Hof.

Eine gelbe Auslegerin zu sofortig. Antritt gesucht Steinbauer von C. Klem, 12.

Eine gelbe Hölz. und Salzerg. sucht

Osw. Kratzsch, Königstraße 17.

Gebüte Salzergen und Handarbeiterinnen finden Beschäftigung in der Buchdruckerei J. F. Bösenberg.

**Cartonagenarbeiterinnen**

oder jüngere Cartonagenarbeiter sollt. auch Fernende werden sofort angenommen. Bauder & Gerlach, Stoffendelschule, Leipzig, Kreuzstraße 20.

Eine 16—18j. gewandte Arbeitsmädchen sofort gesucht H. Zwölfer, Seehofellerstr. 16.

Arbeitsmädchen werden gesucht.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Weilenbender Herr, Witte. Der Jahr, nicht zur Hälfte des bestellten eines Wirthschafterin bis zum gleichen Alter. Deutlich nicht ausgeschlossen. Weilche Offizierin bitte unter N. D. 23 in die Filiale d. Hotel. Knoblauchstr. 7, zu senden.

Gesucht wird ein Schultheil (30—35 Jahre), w. sich der Wirthschaft annimmt. Weilcher Oberstler u. seines Weis in Bedingung. Mit gut. Zeugn. Bes., zu wieden Verpfleg. 15, v. 900 monatl. vert. lebt. Witte. Der J. 40—45 A. m. 1. ge. Reit. Heip., 1. 15, 2. 1865 Jähring, Burgst. 9, I., Platz-Dur.

Wassfeld für weine und teile Küche, 10. Haus- und Küchenarbeiterin sucht J. Nagel, Katharinestraße 14, 1. Et.

**Kochin,**

welche völlig selbständige Kochen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, wird zum 1. Oktober gesucht.

Kanzlei mit Gelegenheit an Fr. Polko, Bitterfeld.

Gesucht zum 1. Oktober eine sehr tüchtige, christliche

**Kochin,**

die Haushalt mit übernimmt. Rittergut Wartleberg bei Connewitz.

Gesucht bürgerl. Kochin. u. etwas Haushalt mit d. L. Bautzner, 2, L. Ede Höglitz.

Siehe 3 zeitl. Kochinen, 4 Hauf., 2 Stücke, 2. Stadtmühle Beyer, Querstraße 8.

Gesucht 1 Kochin, welche ganz selbstständig Kochen kann, bei jedem Zahn Kleine Fleischergasse 4, II. Hellmuth.

**Kochin.**

perfect sucht

Hôtel Ritter, Pössneck.

Röhrn, 10 Haus- u. Küchenmädchen jetzt C. Hesse, kleine Elster, Magdeburg 11.

Gef. Kochin sofort, 1. u. 15. Hotel u. Rest., Bismarckstr., 2. Röhrn, Bank u. Rest., Weichselmühle Reichert, 6, Duritz, Sesseng.

Gef. Kochin, eine Haushälterin für Rittergut Reichstraße 6, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Gef. d. Hot.-Kochin, Tengel, Reichstraße 18.

Kochin ohne Haushalt sei. 1. Sept. Et. vor gut. Zu m. mit gut. Zeugn. Septemberstr. 5, II.

Ges. 8—10 Uhr Kochin in sein Haus. Staubmädchen, 1 bzw. Kindermädchen, u. ausw. Küch.-Herd- u. Anwesen. Kl. Fleischg. 13, II. Hempel

Gef. ült. Mädchen, das dargest. sucht u. Haushalt übernimmt, so ein. Et. Dame Königsplatz 6, 2. Etage unten.

Gesucht tücht. Küchenm. 60 Thlr.

Gef. d. Gr. Antesak, Reichstraße 57, I.

Bermittelung-Institut Räthenheim, Contor Reichert, 37, Centralstelle, Röhrn, Eisenmühle, Haas- u. Räthen, Bonn, Gräber, sowie jüd. Hotelier, für d. Ausland usw. wie auch Honorar u. gewissen. Bedien.

## Gesuchte

Rock- und Taillenarbeiterinnen

Roessler & Höist.

Für mein Schäftengeschäft suche während der Weile eine tüchtige Verkäuferin. G. Löwenthal, Augustusplatz, 12. Eudentreite.

## Directrice-Gesuch.

Für eine größere Dienstmeisterin mit nur guter Verstandeskunst wird eine tüchtige, praktisch geübte Directrice zum sofortigen Auftritt gesucht.

Gef. Offizierin sucht Dienstmeisterin unter E. S. 104, an die Filiale d. St. Katharinestraße 13, erbeten.

Eben! Donath, Schmitz, Matthäus 26, II. B.

Hands- und Maschinen-Näherin zum Garnieren v. Tapissiere-Kitteln auf einige Hochzeitsabfälle gesucht Pfaffenstorfer 24, 11, pl.

Eine durchaus tüchtige Maschinen-Näherin suchen Linze & Grasshoff, Bahnhofstraße 1.

Gef. tücht. Arbeitsteil für Herrenmäuse, d. zw. 1000, dauernd Heiz, Geschäft, 18, I. L. Tüchtige Juarbeiterin für Weile gesucht Grünwaldstraße 13, 4. Treppen.

Eine große Gravur-Näherin gesucht Göhlis, Leipziger Str. 14, 1. rechts.

Gute Stepperinnen, gute Zwicker, gute Vorrichterinnen sofort gesucht Katharinestraße 14, bei Schaff.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen, welche Arbeitserin werden verlangt Ackermann & Staritz Nach., Brüderstraße 22, II.

Anges. Mädchen als Vermende gesucht Nordstraße 20, Blumengeschäft.

Geübte Punctirerin sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

## Angebote von Messlocalen und Messwohnungen.

Rosenfrei Einsicht der ausliegenden Listen in unserer Geschäftsstelle.  
Peterstrasse 17, bei Herrn Goliathraum Gustav Kietz.  
Leipzig, Herbstmesse 1895.

Der Verein zur Förderung  
des Fremden- und Geschäftverkehrs.

## Berliner Straße 24

find sofort oder später große Fabrik- und Riedelräume zu vermieten. Räheres beim Haussmann daselbst.

## Leibnizstrasse 18 Parterre-Wohnung mit Souterrain,

Preis 1250 A. mit 1 Parterre-Wohnung und Souterrain  
per sofort oder später zu vermieten. Räheres beim Haussmann.

## Ede Löhr, Reichstr. 1.

Gärtner, Gartenz gelegen, nahe Baum, Stahl, Blech, Rohrholz,  
Holzpart., 1650 A. od. 750 A. Klemp., Sand, Pore, Dose, Blech, u. Holzpart.,  
voll erneut, als Wohnz., w. mit Contor, Räderl., Küche, Spritz., Räderl., Räderl., Räderl., u. Gartenz. Alles im Hof. Contor,  
Räderl. Jalousienpark und Schiebenholz, 11 Zimmer,  
Vierweger & Co., Astoriastr. 3, L.

## Bornehme 1. Etage,

Räderl. Jalousienpark und Schiebenholz, 11 Zimmer,  
Vierweger & Co., Astoriastr. 3, L.

## Am Rosenthal,

Als Wohnung oder seines Geschäftsstatt!

## Zu vermieten 1. Etage.

Elegante Logis per 1. Oktober a. c. in dem Edelgebäude Leipzig-Rosenthal,  
Giebelbaustrasse Nr. 19, Preis 750 A. durch den Haussmann daselbst und Verkäufer  
75. im Holzgrätzl.

## Sedanstr. 6, nahe Rosenthal

vom 1. Oktober an eine schöne, jenseitige Wohnung im 1. Obergeschoss, rechts, 6 Zimmer, Küche, rechts, Räderl., mit kleinen Gartenz., für 700 A. zu vermieten. Räheres beim Haussmann im Holzgrätzl.

## Bayer. Str. 20, L., Veranda, großer Boden, sofort oder 1. Oktober, 1500 A.

## Königsstr. 2, Rossplatz-Ecke, 2. Et.

für sofort od. später zu vermieten, 9 Zimmer  
und rechts. Räderl. Preis 2500 A.

## Treppe B. 1. Etage {

Gartenzelle, 4 Zimmer, Küche, u. Zubehör, Preis 700 A.  
per 1. Oktober, zu verm. Zu rechts, beim Haussmann im Holzgrätzl.

## Salomonstrasse Nr. 11

ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Bad, u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 1100 A.

## Grassisstrasse 44

vornehme Wohnungen, 8 Zimmer, Ufer, Balkon, Veranda, Gartenz. u. Zubeh., p. 1. April 1895  
zu verm. Räderl. v. Wackerlin, Hentschel, Chausseest. 13, II. Telefon 485.

## Kramerstr. 6,

der Preis ist nicht, Wohnung, 5 Zimmer, Bad, rechts, rechts,  
im Rahmen, sind der Preis ist nicht, Wohnung, p. 1. Oct. zu verm. im Preis von 250-600 A.  
Räheres daselbst oder Friedeck-Hausstrasse 20, L.

## L. Neustadt, Einertstr.,

Contor an der Börse.

## Salomonstrasse 10

Pfaffendorferstr. 3 ist ein Contor mit großem Räberl. ver sofort oder später zu vermieten. Räheres daselbst im Contor von A. Krobitsch.

## Habril-Räume mit Dampfbetrieb

zu 15 Pfundstrahl, befindend aus fünf Räumen von zu 250 A. mit Räberl. vermittelbar, passend für jede Zwecke, sind im Ganzen oder geteilt für sofort oder später zu vermieten. Räheres, 2-4, billig zu vermieten. Auf Wunsch längerer Contract. Off. u. Z. 100 A. Räheres daselbst oder Friedeck-Hausstrasse 20, L.

## Grassisstrasse 10

große Räberl. ver sofort oder später zu vermieten. Preis 350 A.  
Räheres daselbst beim Haussmann.

## 1. Etage

Plumengasse Nr. 13 für sofort oder später zu vermieten. Preis 350 A.  
Räheres daselbst beim Haussmann.

## Weststraße 20

zu neuhergerichtet, 1. Etage, best. und 5 Zimmer, Räberl. rechts, Zubehör, ver sofort oder später zu vermieten. Preis 1200 A. Räderl. Hintz, 1. Et.

## Pfaffendorfer Strasse 20

Wohnung im Hochgebäude 1. Et. für 300 A. per 1. Oct. zu verm. Räheres part. links.

## Poniatowskistr. 3

ist die halbe 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubeh. rechts, für ca. 500 A. zu vermieten.

## Niederstraße 20

mit einem hellen, geräumigen Räberl. vor, auch als Komptoir oder Räberl. nach, für 280 A. zu verm. Räheres daselbst oder der Dr. Friederich, zu der Preis 2. L.

## Hausstr. Adolfstrasse 53, B.-O. I. 4800 A. und Höhe 1. A. zu 250 A. zu vermieten.

## Salomonstrasse 9, L. u. Eckerho., 3 Et. 1. R. u. R. Jub., 1. Oct. p. 1. R. Jub. 1. Et. daselbst.

## Sidonienstrasse 7

besser großer Keller, eben, Werkstatt, sofort oder später zu vermieten. Räheres daselbst beim Haussmann.

## Zeitzer Straße 27

find 2 Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Räheres daselbst 1. Etage.

## Hausstr. 12. -

Stall für 1 Pferd, Räberl. 1.10. bez. nahe Rehbergstr. 12. - Sonntagsfest. 21.

## Sophienstrasse 50

ist ein Parterre mit 3 großen Zimmern, 2 Räumen, Küche, u. Bad, zum 1. Et. auch früher, zu vermieten, wird vor Eingang neu hergerichtet. 1. Etage mit 4 gebogenen Zimmern, 2 Räumen, Küche, u. Bad, u. zum 1. October 2. Et. zu vermieten. Preis von beiden Logis nach Lieferkommun. Räheres beim Haussmann im Holzgrätzl.

## Inselstrasse No. 17

find in Gehäusegebäude part. und 1. Etage Werkstatt- und Wohnz., für Kinder, Lithographen oder dergl. passend, zu vermieten. Räheres beim Haussmann, Hof 1.

## Reichsstraße 19,

5. Et. z. 1. Etage, bilden Fam. Wohnung, 3 Zimmer und Räberl., auch als Geschäftsz. local passend, für 400 A. p. a. per sofort oder später zu vermieten. Räheres beim Haussmann daselbst.

## 1. Etage,

Gartengebäude, Inselstrasse Nr. 13 für sofort oder später zu vermieten. Preis 450 A. p. a. Räheres daselbst beim Haussmann.

## Inselstrasse No. 9

ist eine halbe erste Etage, elegant und nicht zu groß, der Preis ist entzweig, gebaut, mit Balkon- und Balkone, für 1200 A. per 1. Oct. d. 3. zu vermieten. Räheres daselbst part. rechts, beim Befher.

## Rößstraße 20

per 1. Oct. geräum. erste Etage, 4 Et. 2 R. u. rechts, Räberl.; auch als Geschäftsz. local. Räheres Unterstrasse 20, L. rechts.

## Arndtstrasse No. 25

5. Et. 1. Etage 1. Wohnung, 2 Et. 2 R. 1. Et. u. rechts, Räberl.; auch als Geschäftsz. local. Räheres Unterstrasse 20, L. rechts.

## Tauchaer Str. 32/34 und Lange Str. 43/47

und Wohnungen im Preis von 300 bis 550 A. per sofort oder 1. October zu vermieten. Räheres im Produzentengeschäft Alte Schlag, Lange Str. 47.

## In den Grundstücken

### Turnerstraße 12

u. Brüderstraße 20

find verschiedene Familienwohnungen, sofort oder später zu vermieten durch

Räberl. Klössner,  
Preis 25, Tr. B. II.

Germak's Garten Nr. 9 und 11

find sofort und vom 1. October 1895 ab verschiedene Wohnungen zu vermieten durch

Johanniskirche Bärnkels,  
Preis 25, Tr. B. II.

Im unterem Hause, Brandenburgerstraße

Nr. 36, ist ein freies, Logis für 190 A.

und eine Räberl. über Werkstätte zu 80 A. zu vermieten.

Vieweg & Co., Astoriastr. 3, L.

Bayerische Str. 66

find halbliche gehende Wohnungen nebst Werk-

stätten zu vermieten. Räberl. Hof, 81, Hofst.

Logis per sofort od. später zu vermieten.

Rößstraße 60 Mark

freundl. Logis per sofort od. später zu ver-

mitteilen. Nordstrasse 14.

Rößstraße 10

Wohn. per 1. Oct. zu verm. Räberl. Contor.

360 Mfl.

freundl. Logis zu ver-

mitteilen per 1. October 1. Nordstrasse 14.

Bayerische Str. 25

per 1. Oct. 1895 ab.

Logis per sofort od. später zu ver-

mitteilen. 3. Etage 10.

Friedrich-Auguststraße 8

zwischen Giebel, Balkn. u. Johanniskirch.

1. Etage 450 A. zu ver-

mitteilen. 2. Etage 450 A. zu ver-

mitteilen. 3. Etage 450 A. zu ver-

mitteilen. 4. Et. 400 A. zu ver-

mitteilen. 5. Et. 350 A. zu ver-

mitteilen. 6. Et. 300 A. zu ver-

mitteilen. 7. Et. 250 A. zu ver-

mitteilen. 8. Et. 200 A. zu ver-

mitteilen. 9. Et. 150 A. zu ver-

mitteilen. 10. Et. 100 A. zu ver-

mitteilen. 11. Et. 50 A. zu ver-

mitteilen. 12. Et. 25 A. zu ver-

mitteilen. 13. Et. 15 A. zu ver-

mitteilen. 14. Et. 10 A. zu ver-

mitteilen. 15. Et. 5 A. zu ver-

mitteilen. 16. Et. 2 A. zu ver-

mitteilen. 17. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 18. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 19. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 20. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 21. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 22. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 23. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 24. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 25. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 26. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 27. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 28. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 29. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 30. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 31. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 32. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 33. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 34. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 35. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 36. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 37. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 38. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 39. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 40. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 41. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 42. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 43. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 44. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 45. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 46. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 47. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 48. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 49. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 50. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 51. Et. 1 A. zu ver-

mitteilen. 52

## Von heute! täglich grosse Messfeste!

**Schäfer's Concertsalon**

**17. Königsplatz 17.**  
Grösste epochemachende Messneuheit!  
10 künstliche Menschen  
gratiss zu sehen.  
**Grosses automatisches Musik-Kunstwerk.**  
1 Neu! 11 Einzig auf der Welt! 1 Neu!  
Täglich: **Grosse Doppel-Concerte von zwei Capellen**  
schon von früh 10 Uhr bis 11 Uhr Abends.  
Anerkannt vorzügliche Bewirthung. **Täglich grosser Mittagstisch.**  
Einzig in seiner Art. Principe: Heitlich und gut!  
Suppe und 1 ganze Portion Braten oder Gemüse, Beilage 60 Pfg., von 20 Gerichten die freie Wahl.  
**Abends 40 verschiedene Stammgerichte.**  
Es laden ergeben mit aller Hochachtung ein.  
17 Königsplatz 17.

**W. Schäfer.**

## Grosse Feuerkugel.

Tyroler Jodler- und Sänger-Gesellschaft  
**Nachtigallen.**

Anfang Abends 8 Uhr.  
Hochfeine Biere. Gute und gewählte Küche. Civile Preise.  
Eingang: Neumarkt 3 — Universitätsstrasse 8.

**Josef Berkmann.**

## Battenberg.

Von Sonntag, den 25. August an täglich grosse Vorstellungen nachgezannter Künstler-Spezialitäten 1. Rang.

**Deltorellis**, musikalische Clowns  
**Francois Rivoli**, Original-Mimiker  
**Allison-Truppe**, Parterre-Akrobaten  
**Cosali-Truppe**, ausgez. Product. an 2 freisteh. Leitern  
**Rob. Steid'l**, Gesangshumorist u. Instrumental-Imitator  
**Miss Ophelia**, dressierte Cacodus  
**Hegelmann-Truppe**, Luft-Akrobaten  
**Robert u. Augusta Meinhold**, Duettisten  
**Mathias Frères** mit ihrer Teufelsküche  
**Dora Ebert**, Lieder- und Walzer-Sängerin  
**Les 4 Maisano**, musik.-excent. Clowns (v. 1. Septbr. ab).

**Preise der Plätze:**

An Sonntagen: Logenstuhl 1.50, Parquet 1.50, Entrée 50 Pf.  
An Wochentagen: Logenstuhl 1.50, I. Parquet 1.50, II. Parquet 75 Pf., Entrée 50 Pf.

**Louis Kaiser.**

## Central-Halle.

Heute Sonnabend, den 24. August er:  
**General-Probe**

Anfang 1/8 Uhr.

**R. Carius.**

## Central-Halle.

Während der Messe im Kaisersaal morgen Sonntag:

**Ballmusik.**  
Accord, sowie Einzelstücke. Tanzmarke 10 Pf.  
Restaurant Centralhalle.  
Heute Stamm: Schweinsknödel.  
Morgen: Frikassee von Huhn.

**Auf dem Königsplatz.**  
**Dechant's Orientalischer Hippodrom**  
„Zum Feenpalast“.

Ging in seiner Art. Mess-Schönwürdigkeit 1. Ranges. Höchst luxuriöse Ausstattung im orientalischen Stil in die gesehener Schönheit. Große Anzahl bestechlicher, vornehmer, junger Rassepferde. Auch für Zuschauer bestens geeignet. Täglich größtes von 9—11 Uhr. Eintritt 20 Pf. Rittkosten 30 Pf.

Gei jeder Rittkosten ein. **C. Dechant.**

**Auf dem Königsplatz.**

**Elite-Concerte**  
vom **Stadt-Keller**

Philharmon. Orchester.  
Dirigent: H. Linden.  
Morgen Sonntag: Frühstück- und Abend-Concert.

**Kast's**

Restaurant und Café, Schlossgasse 10.  
Täglich großes Concert von der berühmten Opern- und Schauspieler-Weltchaft.  
„Hans Edor“, 3 Damen und 2 Herren.  
Einang 4 Uhr. Zum 1. Mal in Dresden.

## Sportplatz

### Leipziger Vereins-Radwettfahren

Sonntag, den 25. August 1895, Nachm. 3½ Uhr.

- 1) Radf.-Verein Wahren.  
2000 m. 4 Rennen.  
2) Verein Alt. Radfahrer Leipzig.  
2000 m. Bergab. 9 Rennen.  
3) Leipziger Radfahrer-Club.  
2000 m. 12 Rennen.  
4) Leipziger Hochrad-Verein.  
2000 m. 10 Rennen.

5) Radf.-Club „Windbraut“ Leipzig-Sellerhausen.  
2000 m. 7 Rennen.

6) Radf.-Verein „Wanderlust“.

2000 m. 8 Rennen.

7) Leipziger Bicycle-Club.  
2000 m. 8 Rennen.

8) Radf.-Club „Schwalbe“ L.-Lindenaus.  
2000 m. 6 Rennen.

9) **Entscheidungsfahren.**

Rer offen für die Sieger der vorhergehenden Rennen. Strecke 2000 m.

10) **10-Kilometerfahren.**

Werbung nach Werten. Idee Strecke noch gesetzet.

20 Runden. 7 Rennen.

Für sämtliche Rennen sind wertvolle Ehrenpreise ausgesetzt.

Während des Rennens:

**Concert** von der Capelle Günther Coblenz.

Anfang 3 Uhr.

**Preise der Plätze.**

Post	Loge	Stallplatz für Rinder	Stallplatz für Pferde	Stallplatz für Kühe
	• 2.—	• 1.50.—	• 1.—	• 50.—
	• 1.50.—	• 1.—	• 50.—	• 50.—
	• 1.—	• 75.—	• 25.—	• 30.—

Vorverkauf bei Herrn Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22, und Hermann Richter, Seiglädien.

## Schützenhaus L.-Sellerhausen

### Grosses Extra-Concert

vom Neuen Leipziger Concert Orchester Günther Coblenz.

Nach dem Concert **Grosser Ball**.

Eintritt frei. Von 7 Uhr ab: Unterhaltungsmusik. Eintritt frei.

Wochen Abend:

### Grosses patriotisches Concert

von obigen Orchester verbunden mit Feuerwerk.

C. Trejahn.

Streng:

Sommer-Theater.

Zäglich Vorstellung. — Volles Orchester.

Freie Sommerbühne im Garten!

Heute Sonnabend, den 24. August.

„Lenore“.

Reaktionäres Singspiel mit Gesang in fünf Akteihungen von Carl v. Holst.

In den Zwischenpausen Auftritte des Balletts (S. Damen).

Kaffe-Griffung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. I. Akt 75 Pf., II. Akt 50 Pf.

N.B. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.

Morgen Sonntag Nachmittag:

### Grosses Militair-Extra-Concert,

von der Kapelle des Königl. Sächs. Garde-Dragoner-Regiments (aus Meissen).

Direction: Stabskapellmeister A. Engel. — Anfang 3½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Grosser Ball, anget. R. B. vollständiges Gardeinfanterie-Orchester.

Morgen Sonntag Nachmittag:

### Deutsches Haus, Facius,

Königsplatz.

Heute sowie jeden Donnerstag und Sonnabend

Thüringer Klöße.

Gäste, Freunde, Sommernachten, Hammelbraten, Böfletsrippchen.

Täglich frische Rebhühner.

Erlanger Hof, Kr. 6. Abend Thür. Klöße u. versch. Braten.

Patzenhofer Bierhallen,

8 Reichsstraße 8. 13 Nicolaistraße 13.

Januar Franz Hartl.

Heute Thüringer Klöße.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glasecolonaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Prinzen-Palais.

Empfehlung: Hammel, Zopfbrot mit Thüringer Klößen.

N.B. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portions 70 Pf.

Kulmbacher Bier hell und dunkles hochfein.

A. Kellitz.

Kunze's Garten.

Heute Abend Roastbeef mit Prinzenkartoffeln.

Friedrich Möller.

Zur Blume v. Kulmbach,

Klostergasse 14.

Heute Nachmittag in Gräfin. Bier, hell und dunkel, vergilzt. F. Haupt.

Zill's Tunnel. Heute Ente mit Krautkloß.

L. Treutler.

Hôtel Stadt Dresden.

Den Sonntags täglich:

Grosse junge Rebhühner mit Speck und neuem Sauerkraut.

Wilh. Hupke.

Kleiner Kuchengarten.

Heute selbstgebackene Schweinsköder.

Abends grosses Concert. Bei eintretender Sonnenheit

Grosses Brillantfeuerwerk.



last's op. 69, von dem die Partitur 75, der Satz 50 g. folgt. Er ist schöner klangvoller Herstellung und Ausstattung im Stil von Hermann Hensel & Sohn, herzoglich Hofbuchdrucker in Königgrätz errichtet. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf Goethe's "Triumph vor der Schlacht" für a cappella-Männerchor aufmerksam gemacht (Verlag von Hermann Kühn in Berlin), das ganz besonders zum Vorhang bei patriotischen Festen geeignet ist. — Auch für die berühmten, jenseitigen Weinen ist Paul Léon's "Vopouari" (Deutschland "Siegessang") (Verlag von G. D. Höls, Berlin S. 27, Grüner Weg 96) bestens, das neuer durch einen Entwurf, noch auch seine Ausführung irgend welches Maß zu eingeschränkter Beipräzung bietet. Ähnliche Erzeugnisse kann man jetzt in jedem sogenannten patriotischen Betriebwerk kaufen. Aber, 22 Goldene, Würde und Ehre sind in den letzten Zeiten mehr gewünscht und mögen sich für Militärmusik ganz hübsch ausnehmen. Nur Glazier sind derselben weiter in leichtenförmiger noch exquisiter Weise möglich. Es ist erstaunlich, daß die Verlagsabteilung von diesem Vopouari nicht weniger als 10 Ausgaben hat herstellen lassen. — Bei Weitem meisthafter musikalischer und typographisch besser ausgestattet als das Andere Vopouari ist das als Schatz an den Geschichtlichen der Zürcher Kriegsschule des Tages von Sedan von der Druckerei von Louis Cottet in Genf veröffentlich, höchst ausführliche und sehr empfundene "Zugsmeile von Carl Berni, bestellt: "Gedenktag an die zukünftigen Kriege bis 1870/71", welche, was Ausarbeitung des soeben beschriebenen Stoffes sowie die Farbdrucke und Wucht der Illustrationen anlangt, als vorzüglich gelungen und wertvoll anzusehen ist. Die Schätzungen der eingangs Berginge, wie: tierfreudiges, freudreiches Kriegsfeierlager, der Abzug von Elternhaus, das Sammeln der Truppen, der Abzug, die Zorgsorge im Feldlager, das Schammetzen der feindlichen Armeen, die Einsicht in die Garde, — dies alles ist ständig wiedergegeben und dokumentiert den Verfasser als einen kennzeichnenden, begabten Journalist. Um empfindliches art. patriotische Lustspiel, welches sowohl für Kinder (4 A.) als große Wüstensinfonie (5 A.), kleine Harmonie (3 A.) als auch für Bläsermusik (4 A.) und für Chor (2 A.) erschaffen ist, aller Interessen um so mehr, als durch die geschickt eingesetzten obliquen schallverstärkenden Klängen und lebendigen Bilder das Ganze noch an Elan und Witzig gewinnt und souffle als ein edles und reiches Belebtheitsspiel von Deutschland geboren ist. Bei den bevorstehenden Feierlichkeiten an dieser Seite zur Aufstellung gelungen sollte. Sicherlich hat die genannte Verlagsabteilung einen "Patriotischen Katalog" herausgegeben und darin eine gediegne Auswahl der besten militärischen, dramatischen und deklamatorischen Werkegründen für die geistliche Feierlichkeit verzeichnet, welche auch Dekorationselemente u. d. eine Aufführung zum Selbstmanagement und zur Programmatik. Dieser Katalog, von Louis Cottet in Genf genauer erläutert ist, wird den Verhältnissen von Schulen sehr wohl passen. Ein vollkommenes Füller sein bei Übung der Freizeit. Wie sind die patriotischen Feierlichkeiten am weitesten zu gestalten?

## Kunst und Wissenschaft.

\* Heidelberg, 22. August. Der heutige hier tagende Optimalmologenkongress erlaubte die große goldene Krönchen-Medaille dem Verfasser der hiesigen "Augenärzte" Dr. Ruth zu. Die Übergabe der Medaille findet statthaftlich erst bei der nächsten Jubiläumsfeier statt. — Noch kurz vor Schluss des Kongresses untersteht sich in der anatomisch-histologischen Fakultät wieder eine Dame dem Doctorexamen und bekundet es. Es war Prudentia Maria Berner aus Kastell. Ihre Dissertation behandelte die hyperplastischen Prostata und die Erscheinungen der Proliferation wares Mathematik, Physik und Mechanik.

## Kreisausschuss.

(Schluß)

\* Leipzig, 23. August. Im weiteren Verlaufe der heute abgehaltenen Tagung des Kreisausschusses erörterte Herr Regierungsrat Dr. Hallbauer zunächst über eine Befreiungsabschaffung des Oberbauramenscheins Beizug und Werkstoffabfuhr, betreffend die Erhaltung von Kosten für den Handelsbetrieb. Die Angelegenheit wurde zu ungünstigen Widerständen entschieden. In der Befreiungsabschaffung willten die Ortsausschusse der Kreisrathen und Ritterkreis, Erhaltung von Kosten für den Knaben betonten, wurde zu ungünstigen Widerständen entschieden.

Das wiederholte Gehuch des Schuhwerks Herrn Bühlmann in Leipzig-Briegow und Erkenschwick zur Abschaltung öffentlicher Tannenwald auf einem Wortgerichte dat. gleichzeitig die übrigen weiter unten behobenen gleichartigen Urteile, zu einschließenden Erörterungen Verabschiedung gegeben, welche der Herr Regierungsrat Schäfer eingehend berichtete. Die Verhältnisse des Schuhwerks Bühlmann bestehen, von denen eine bereits die Kreisrathen zweimalige rücksichtliche Tannenwald bestellt. Zu Rücksicht auf diese befindlichen örtlichen Verhältnisse genehmigte der Kreisrathen das Schuhwerks. Das Gehuch des Schuhwerks Bühlmann am Dienstag am Erkenschwick ist der Tannenwald unter der Leitung des Regierungsrathen Herrn Bühlmann in Leipzig-Briegow und Erkenschwick auf allen Freiflächen. Das geplante Gehuch war vom Kreisausschuss erst im Februar 1. J. abgelehnt worden und es wurde beweisen, daß seit jener Zeit bis heute die Verhältnisse sich nicht so schnell geändert haben können, daß heute die Bedürfnisse gegen diejenigen im Februar verneint werden. Wie stehen dies ausdrücklich davor, und die Petitionen, die weiterbestehende Tannenwald einzurichten, vor Ihnen und Kosten zu bewilligen.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Kreisrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabschiedung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabschiedung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen die endgültige Verabsiedlung, obwohl es in Rücksicht auf die Bördel bestellt war.

Das Gehuch des Schuhwerksbüro am unteren Universitäts-Herrn Dr. med. Schäfer zur Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule in Bördel wurde unter Vorbehalt genehmigt. — Das Gehuch des Herrn Dr. med. Vogt in Leipzig um Genehmigung zur Errichtung einer Feuerwehrschule bestellt, so gab dieses zu einem längeren Meinungsaustausch zwischen dem Regierungsrathen und dem Petenten sich auf voneinander Einverständigung des Regierungsrathen, es ist wissenschaftlich begründet und erstaunlich. Dem Grundsatz stehen die hiesigen Empfehlungen wissenschaftlicher Autoritäten auf diesem Gebiete zur Seite. Es steht also der Genehmigung einer Feuerwehrschule feste Art, wie sie von Dr. Vogt beansprucht ist, sein Hindernis entgegen. Gleichwohl verzögerte der Kreisrathen



